

Università degli Studi di Catania/Italien: **Rechtswissenschaften** (Diplomstudium, 3.Abschnitt) von März bis Juni 2015

Ich habe mich für Catania entschieden, weil ich schon seit der Schulzeit Italienisch lerne und meine Sprachkenntnis im "wahren" Italien des Südens verbessern wollte. Vorbereitet habe ich mich mit einem Sprachkurs B2 bei Treffpunkt Sprachen und konnte den erforderlichen Online-Sprachtest dadurch leicht absolvieren. Bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen habe ich mich trotzdem auf englische Kurse beschränkt, da ich mir das juristische Italienisch noch nicht wirklich zutraute und auch die Themengebiete der Kurse in englischer Sprache für mich interessanter waren. Besucht habe ich schließlich 3 Kurse: "European Intellectual Property Law" und "Selected Topics of Public International Law" an der rechtswissenschaftlichen Fakultät, und zusätzlich "Mediterranean Politics" am Institut für Politikwissenschaften. Die Betreuung von Seiten der Gastuniversität hat sich auf die Einladung zu den Welcome Days und einen Gratis-Sprachkurs von 10 Stunden beschränkt - es waren aber bei persönlichem Kontakt alle sehr nett und hilfsbereit, auch allgemein in Sizilien war ich positiv überrascht. Mit meinem Learning Agreement hatte ich ein kleines Problem, da ich mich für eine LV zu viel angemeldet hatte und somit über das Limit von 30 ECTS kam - diesen einen Kurs habe ich gelöscht und musste aber ein neues LA an die Uni Graz zur Unterschrift schicken, was mitunter im Ausland (ohne Drucker und Scanner an der Uni) etwas kompliziert sein kann. Deshalb würde ich allen empfehlen, bei der Auswahl der Kurse mehr Zeit zu investieren, um später keine Probleme zu haben.

Angereist bin ich mit Volotea von Venedig aus, da es ab Wien oder Graz zu dem Zeitpunkt noch keine Direktflüge nach Catania gab (jetzt fliegt die Alitalia von Wien) und wurde dort am Flughafen von meinem Tutor (einem italienischen Jus-Studenten) abgeholt, der für mich bei einem seiner Freunde in der Stadt ein Quartier organisiert hatte, bis ich eine eigene Wohnung finde. Dieses Tutorenprogramm wird von der Studentenorganisation AEGEE angeboten und ist nur zu empfehlen, wenn man die italienischen Studenten gern näher kennenlernen möchte. Gemeinsam mit ESN organisieren sie auch oft Ausflüge und andere Veranstaltungen, um die Erasmus-Studenten besser zu integrieren und ihnen Land und Leute etwas näherzubringen. Bei der Wohnungssuche hatte ich wirklich Glück, da ich schon am ersten Abend, bei einer solcher Veranstaltungen (dem Linguistic Aperitif, der jeden Montag stattfindet) eine Portugiesin kennenlernte, die noch eine Mitbewohnerin suchte. Wohnen ist im Vergleich zu Österreich sehr viel billiger (bei mir: 200 Euro monatlich + *luce* zusätzlich ca. 60 Euro für 4 Monate). Ich kann nur empfehlen, selbst hinzufahren und sich dann erst eine Wohnung zu suchen, da die richtige Lage in Catania (das ja nicht ganz so sicher ist wie Graz)

wirklich wichtig ist! Meine Wohnung war in der Via Sangiuliano, einer immer belebten Straße im Zentrum der Stadt, von der aus ich nur 5 Minuten zu Fuß zur Uni brauchte. Die Stadtbusse (Tickets: 1 Euro für 90 min) sind ziemlich unzuverlässig, die Fernbusse für Ausflüge in andere Städte aber wirklich super und man kann wirklich fast überall hinfahren. Freunde von mir haben sich auch am Markt von Catania ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, ich persönlich hätte mich nicht getraut, bei dem Straßenverkehr (Autos haben überall Vorrang und werden auch überall geparkt) mit dem Rad zu fahren.

Wichtige erste Schritte in Italien: nachdem man einen festen Wohnsitz gefunden hat, muss man sich offiziell anmelden und einen *Codice Fiscale* machen lassen. Die Anmeldung an der Uni wird bei den Welcome Days erledigt, danach muss man nur mehr das Passwort für Uni-Wifi und Online-Portal im URI (Büro für Internationale Beziehungen) abholen. Italienische Sim-Karte habe ich mir keine gekauft, sondern einfach 3Europa für 7,50 Euro im Monat mit meinem österreichischen Handy verwendet (hat super funktioniert und ist auch die günstigste Variante). Was auch noch zu beachten ist: in Italien ist für jede Art von Sport (also Fitnesscenter oder auch im Uni-Sportinstitut) eine ärztliche Bestätigung notwendig! Die kann man sich aber schon in Österreich vom Hausarzt (auf Englisch) ausstellen lassen.

Nun zur Uni und den Prüfungen: In Catania werden Prüfungen meistens mündlich in einer großen Aula abgehalten, wo mehrere Studenten nebeneinander geprüft werden, während die anderen sich im Hintergrund in normaler Lautstärke unterhalten. Es gibt keine genaue Uhrzeit für die Prüfung, also muss man ab Beginn (zB um 9 Uhr) warten bis der eigene Name aufgerufen wird, was (vor allen bei Prüfungen auf Italienisch) durchaus ein paar Stunden dauern kann. Noten gibt es in Italien von 0 bis 30+, und ab 18 hat man bestanden. Die Benotung ist je nach Professor und Kurs verschieden, in manchen Kursen muss man Referate halten, manchmal gibt es auch eine Seminararbeit anstelle der mündlichen Prüfung.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich während meines ERASMUS-Semesters neue Freunde fürs Leben gefunden, viele neue Orte gesehen und auch fürs Studium einiges gelernt habe. Es gibt aber auch einige negative Dinge über Catania zu sagen: die Stadt ist laut, voller Autos, Abgase und Müll und vor allem als Mädchen kann man nachts nicht allein außer Haus gehen. Spaziert man im Sommer bei über 30 Grad im Kleid oder gar mit kurzen Hosen durch die Stadt, hat jeder zweite einen Kommentar dazu abzugeben und es wird einem auch ganz ungeniert nachgestarrt und -gepiffen. Wer sich bei soviel Gastfreundschaft unwohl fühlt, sollte sich ein anderes Land als Italien aussuchen. Wer hingegen Wert auf Herzlichkeit, Offenheit und laue laute Nächte auf den Straßen und Stränden der Stadt legt, ist hier genau richtig.